

1. Record Nr.	UNISA996503568803316
Titolo	Rassismus : Von der frühen Bundesrepublik bis zur Gegenwart // hrsg. von Vojin Saša Vukadinovi
Pubbl/distr/stampa	München ; ; Wien : , : De Gruyter Oldenbourg, , [2022] ©2023
ISBN	3-11-070272-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (XIV, 630 p.)
Soggetti	HISTORY / Europe / Germany
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Open-Access-Transformation in der Geschichte -- Inhalt -- Rassismus in der bundesdeutschen Nachkriegsgeschichte -- Bundesrepublik Noir -- „... in Erinnerung an die schöne Zeit in Dahlem“ -- Nach dem Untergang -- Die Rückkehr des Kronjuristen -- Das andere 1968 -- Antizionismus als linker Kampf gegen Rassismus und Imperialismus -- Autoritäre Läuterung von '68 -- Die 1970er Jahre als „schwarzes“ und als „rotes“ Jahrzehnt -- Vom „Rassegedanke“ zum „Ethnopluralismus“ -- Theoriegeschichtsvergessenheit als Intention und Prinzip -- Am Ende der alten Bundesrepublik -- „Die Deutschen sollen sich schämen“ -- Von durchschlagenden Berührungängsten und entstellenden Absichten -- Melting Pot statt Stammesverband? -- „White Man Fight Back!“ -- Nach der Wiedervereinigung -- „Das Boot ist voll“ -- Von der migrantischen Selbstorganisation der 1990er Jahre zur antirassistischen „Opferkonkurrenz“ -- Zur postnazistischen Transformation des Antiziganismus -- „Mit den Serben muss aufgeräumt werden und zwar bald“ -- Rassismus im 21. Jahrhundert -- Der vergessene Terrorismus -- Protestantisch-deutsche Identitätspolitik nach der Shoah -- Rassismus, Reinkarnation und die Kulturstufenlehre der Waldorfpädagogik -- Ein altes Bündnis -- Autorinnen und Autoren -- Index
Sommario/riassunto	Racism is once again an issue in Germany. Few studies have addressed the changing manifestations of racism in West Germany and in post-1990 Germany. The essays in this collection trace an arc of continuity

from post-1945 völkisch ideology to the beginnings of right-wing terrorism, to the consequences of legislation concerning foreigners, and to issues of identity politics.

Rassismus ist ein vieldiskutiertes Gegenwartsthema – doch die spezifisch deutschen Aspekte und Brüche in der jüngeren Geschichte des Phänomens sind noch kaum erforscht. Nach einer ausführlichen Skizze und Analyse der westdeutschen Rassismushistorie durch den Herausgeber nimmt der Band in chronologischer Gliederung exemplarische Facetten in den Blick. Die Beiträge schlagen einen Bogen von den Kontinuitäten völkischen Denkens nach 1945 und den Anfängen des Rechtsterrorismus hin zu den Fragestellungen, die das frühe 21. Jahrhundert betreffen. Analysiert werden u. a. das sich verändernde linke wie rechte Rassismus-Verständnis nach 1968, die Aporien der frühen Rassismus-Forschung und des Multikulturalismus, sowie die Ära der „völkischen Ekstase“ nach der Wiedervereinigung. Brennende Asylbewerberunterkünfte und die NSU-Mordserie zeigen, wie virulent der Rassismus in Deutschland noch ist, der in den identitätspolitischen Debatten jüngst unter neuen Vorzeichen thematisiert wird.
